

11. August 1864.

N^o 183.

11. Sierpnia 1864.

(1467) **Kundmachung.**

Nro. 12782. Bei der am 1. August d. J. stattgehabten 399ten Verlosung der alten Staatschuld ist die Serie Nr. 371 gezogen worden.

Diese Serie enthält mährisch-ständische Ararial-Obligazionen de Sessione 6. Dezember 1793 im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, u. z. Nr. 28125 mit einem Zehntel und 28128 mit einem Viertel der Kapitalksumme, und de Sessione 10. Dezember 1794 im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, u. z. Nr. 20465 bis einschließlich 26443 mit der ganzen Kapitalksumme im Gesamt-Kapitalbetrage von 1,119,109 fl. 55¹/₄ kr.

Diese Obligazionen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt und insofern selbe unter 5% verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Partheien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858 Z. 5286 veröffentlichten Umstellungsmassstabes 5% auf österreichische Währung lautende Obligazionen erfolgt werden.

Vom k. k. Statthaltereipräsidentium.

Lemberg, den 8. August 1864.

Obwieszczenie. (2)

Nr. 12782. Dnia 1. sierpnia b. r. odbyło się 399te losowanie dawnego długu państwa i wyciągnięto seryę Nr. 371.

Ta serya zawiera morawskie stanowe obligacye skarbowe de Sessione 6. grudnia 1793 z pierwiastkowa stopa procentowa 4pct., a mianowicie: Nr. 28.125 z jedna dziesiątą i 28.128 z jedna czwartą częścią sumy kapitału, — i de Sessione 10. grudnia 1794 z pierwiastkowa stopa procentowa 5 pct., mianowicie: Nr. 20.465 do 26.443 włącznie z całkowitą sumą kapitału, w ogólnej kwocie 1,119.109 zł. 55¹/₄ kr.

Te obligacye będą podług istniejących przepisów traktowane, i jeżeli takowe 5 pct. stopy procentowej nie dochodzą, będą na ządanie stron za takowe podług ogłoszonej w obwieszczeniu e. k. ministerstwa finansów z 26. października 1858 l. 5286 normy 5procentowe na walutę austryacką opiewające obligacye wydawane.

Z c. k. prezydyum Namiestnictwa.

Lwów, dnia 8. sierpnia 1864.

(1461) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7307. Zwischen Preußen und Portugal ist ein neuer Postvertrag abgeschlossen worden, dessen Bestimmungen auch bei den Korrespondenzen aus Oesterreich nach Portugal und umgekehrt, insoferne dieselbe durch Vermittlung der preussischen Posten befördert werden, in Anwendung zu kommen haben.

Diese Bestimmungen sind:

Gewöhnliche und rekommandirte Briefe und Kreuzbandsendungen müssen stets bis zum Bestimmungsorte frankirt werden. Die Anwendung der Briefmarken oder gestempelten Kuverts ist gestattet; unvollständig frankirte Briefe sind wie unfrankirte von der Weiterbeförderung auszuschließen.

Die Gesammttaxe für einen einfachen Brief aus Oesterreich nach Portugal beträgt 30 Kreuzer. Bei der Korrespondenz aus Oesterreich nach Portugal gilt als ein einfacher Brief derjenige, welcher das Gewicht von $\frac{1}{2}$ Zoll-Loth nicht übersteigt, bei der Korrespondenz aus Portugal nach Oesterreich gilt als einfacher Brief derjenige, welcher das Gewicht von $7\frac{1}{2}$ Grammes nicht übersteigt, für jedes weitere $\frac{1}{2}$ Loth und beziehungsweise für jede ferneren $7\frac{1}{2}$ Grammes ist ein einfacher Portofas mehr zu berechnen.

Rekommandirte Briefe unterliegen:

1) dem Porto für gewöhnliche Briefe,

2) der Rekommandationsgebühr von 10 Nkr., beziehungsweise der Gebühr von 10 Nkr. für das Retour-Receipt. Rekommandirte Briefe müssen in ein mit mindestens zwei Lackiegeln verschlossenes Kreuzkuvert verpackt sein und die Siegel sind so anzubringen, daß sie alle Klappen des Kuverts fassen.

Für einen in Verlust gerathenen rekommandirten Brief wird dem Absender eine Entschädigung von 21 fl. öst. Währ. gezahlt, wenn die Reklamazion innerhalb eines Jahres, vom Tage der Aufgabe des Briefes gerechnet, eingebracht wird.

Waarenproben und Muster genießen keine Portoermäßigung, sondern sind wie Briefe zu behandeln und zu taxiren.

Gedruckte, lithographirte, metalgraphirte oder sonst auf mechanischem Wege hergestellte, zur Beförderung mit der Briefpost geeignete Gegenstände (mit Ausnahme der mit der Kopier-Maschine oder mittelst Durchdruckes hergestellten Schriftstücke) unterliegen dem Porto von 5 Nkr. für je $\frac{1}{2}$ Zoll-Loth. Die Gegenstände müssen unter Band verpackt sein, dergestalt, daß der Inhalt leicht ersichtlich ist, sie dürfen keine handschriftliche Bemerkung, noch sonstige nach ihrer Fertigung durch Druck u. s. w. angebrachte Zusätze oder Anordnungen enthalten. Es ist nur gestattet, die Adresse des Empfängers und die Unterschrift des Absenders schriftlich hinzuzufügen. Sendungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, sind von der Weiterbeförderung auszuschließen.

Briefe, deren Inhalt in Gold und Silbermünzen, Kleinodien, kostbaren Gegenständen oder in anderen den Zollgebühren unterworfenen Sachen besteht, dürfen zur Beförderung mit der Briefpost nicht angenommen werden.

Korrespondenzen aus und nach Madeira und den azovischen Inseln unterliegen denselben Taxen und sonstigen Bestimmungen, welche für die Korrespondenzen aus und nach Portugal selbst festgesetzt sind.

Gewöhnliche Briefe und Kreuzbandsendungen nach den portugiesischen Besitzungen in Afrika, nämlich der kapeerdischen Inseln, den Inseln St. Thomas und Principe, so wie nach Angola können auf Verlangen des Absenders über Preußen und Portugal Beförderung erhalten. Derlei Korrespondenzen müssen bis zum Be-

stimmungsorte frankirt werden, rekommandirte Briefe dürfen nicht angenommen werden.

Das Gesammtporto beträgt:

- a) für Briefe 43 Nkr. pr. $\frac{1}{2}$ Zoll-Loth.
- b) für Kreuzbandsendungen 9 Nkr. für je $2\frac{1}{2}$ Zoll-Loth.

Der Weg über Preußen bietet von der Versendung in österreichisch-französischen Briefpacketen den Vortheil, daß auf ersterem die Korrespondenzen nach Portugal bis zum Bestimmungsorte frankirt werden können, während bei letzteren die Frankirung nur bis zur französisch-spanischen Grenze, oder wenn die Beförderung von Frankreich aus zur See erfolgt, bis zum portugiesischen Landungshafen stattfinden kann. Der Weg über Preußen bietet ferner vor jenem über Italien den Vortheil, daß auf ersterem die Taxen nach Portugal mäßiger sind, als auf letzterem.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, den 24. Juli 1864.

(1464) **Vizitations-Kundmachung.** (2)

Nro. 2565. Zur Verpachtung der wegen Steuer- und Rechtsgebührenrückständen der Grundherrschaft Podkamien, Biękowiec, Praga und Jahlusz mit Schluß des II. Quartals 1864 in Beschlag genommenen herrschaftlichen Propinazion in obigen 4 Ortschaften und der herrschaftlichen dreigängigen Mühle zu Biękowiec auf zwei nacheinander folgenden, mit 1. September 1864 beginnenden Jahre, wird am 25. August 1864 um 9 Uhr Vormittags in der hierämtlichen Kanzlei die öffentliche Vizitation abgehalten werden.

Der Fiskalpreis des jährlichen Pachtzinses beträgt, und zwar:

Von der Propinazion in Podkamien	960 fl.
dto. in Biękowiec	600 fl.
dto. in Jahlusz	350 fl.
dto. in Praga	500 fl.

und von der Mühle in Biękowiec 1200 fl., von welcher 10% Badium vor der Vizitation erlegt werden muß.

Die übrigen Vizitations-Bedingnisse werden am Vizitationstermine bekannt gegeben, und können auch früher in der hierämtlichen Registratur eingesehen werden.

Pachtlustige werden eingeladen, am bestimmten Termine und Orte zu erscheinen und an der Versteigerung theilzunehmen.

K. k. Bezirksamt.

Rohatyn, am 31. Juli 1864.

(1463) **Kundmachung.** (2)

Nro. 352. Bei dem Stanislawower k. k. Kreisgerichts-Präsidentium wird am 20. September 1864 um 9 Uhr Vormittags eine Miniendo-Vizitation über die Lieferung des Leinwand und Ledermaterials zu den Arrestanten-Kleidungs- und Bettforten für das Solarjahr 1865 abgehalten.

Der Bedarf besteht beiläufig in 438 Wiener Ellen Zwisch, 1343 Ellen Hemdenleinwand, 500 Ellen Futterleinwand, 127 Ellen Strohsackleinwand, 65 Garnituren Eisenhebrümen und 27 Paar Fußfaschinen, dann das Lederwerk zu 150 Paar Schuhen.

Das zu erlegende Badium beträgt 100 fl. öst. W.

Feilbiethungs-Bedingungen, Leinwand- und Ledermuster können bei diesem k. k. Kreisgerichts-Präsidentium eingesehen werden.

Von dem k. k. Kreisgerichts-Präsidentium.

Stanislawów, am 6. August 1864.

(1469) **E d y k t.** (1)

Nr. 511. C. k. urząd powiatowy w Lutowiskach niniejszym edyktem nieobecnemu panu Adolfowi Franciszkowi Edwardowi 3ga imion Swierczyńskiemu wiadomo czyni, iż pani Franciszka Bronisława Emilia 3ga imion Swierczyńska, Teresa Izabela Malwina 3ga imion Swierczyńska, Julia Apolonia 2ga imion Swierczyńska, Klara Marya 2ga imion Swierczyńska, Wincenta Ludwika dwojga imion Swierczyńska, Gabryela Sydonia 2ga imion Swierczyńska, Ludwika Józefa Teofila 3ga imion Swierczyńska i pani Olimpia Swierczyńska przeciw temuż jako dotąd niewiadomemu z miejsca pobytu, tudzież przeciw starozakonemu dzierzawcy Jukimowi Segel z Lutowisk o unieważnienie kontraktu dzierzawnego folwarku górnego wsi Krywka pozew pod dniem 26. sierpnia 1863 do l. 1528 wnieśli i sądowej pomocy zawezwali, w skutek czego dzień sądowy na 30. sierpnia 1864 o 10tej godzinie zrana w tutejszym c. k. sądzie powiatowym w Lutowiskach wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu tegoż nieobecnego współzapożwanego pana Adolfa Franciszka Edwarda 3ga imion Swierczyńskiego wiadome nie jest, więc c. k. sąd powiatowy w Lutowiskach temuż nieobecnemu współzapożwanemu panu Adolfowi Franciszkowi Edwardowi Swierczyńskiemu na jego koszt i niebezpieczeństwo pana Henryka Martinięgo za kuratora ustanawia, z którym sumaryczne postępowanie sprawy dzierzawnej w myśl cesarskiego rozporządzenia z dnia 16go listopada 1858 przeprowadzoną zostanie, wzywa się więc tegoż nieobecnego współzapożwanego pana Adolfa Franciszka Edwarda 3ga imion Swierczyńskiego, ażeby na powyższym terminie albo osobiście w tutejszym sądzie powiatowym w Lutowiskach stawił się, lub też swemu ustanowionemu kuratorowi potrzebne środki do obrony swojej udzielił lub też innego zastępcę sobie obrał i sądowi oznajmił, inaczej złe skutki z powodu swojej opieszałości sam sobie przepisać będzie musiał.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Lutowiska, dnia 20. kwietnia 1864.

(1476) **G d i f t.** (1)

Nro. 30962. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Inhaber des von Frimet Enis in Lemberg am 10ten oder 14ten Februar 1862 über 400 fl. österr. Währ. an eigene Ordre ausgestellten, in Lemberg 6 Monate a dato zahlbaren, von Hermann Luster akzeptirten Wechsels aufgefordert, solchen binnen 45 Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Beschlusses dem Gerichte vorzulegen und seine etwaigen Ansprüche darauf geltend zu machen, als sonst dieser Wechsel amortifizirt werden wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. Juli 1864.

(1477) **E d y k t.** (1)

Nr. 31409. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa niniejszym posiadaczy zagubionych obligacyi z dnia 1. listopada 1857 5procentowych, na imię Józefa hr. Załuskiego wystawionych, za oktawę dóbr Jasienicy z przynależnościami w obwodzie Sanockim położonych—winkulowanych, Nr. 3531 lit. a. na 10200 złr. i Nr. 3532 lit. a. na 50 złr., od których odsetki od 1. listopada 1853 zalegają, aby takowe w przeciagu roku, 6 tygodni i trzech dni sądowi przedłożyli i prawa swoje udowodnili, albowiem inaczej takowe za amortyzowane i nieważne uznane będą.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

(1478) **E d y k t.** (1)

Nr. 31231. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszym uwiadamia posiadaczy zagubionej obligacyi indemnizacyjnej okręgu lwowskiego 5procentowej z dnia 1. listopada 1853 Nr. 15070 na 1000 złr. na imię filii c. k. uprzywilejowanego instytutu kredytowego dla handlu i przemysłu we Lwowie (Filiale der k. k. österreichischen priv. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg) wystawionej, i dwudziestu sztuk kuponów, z których pierwszy 1. maja 1864 płatny, aby obligacye wyż nadmienioną w przeciagu roku, sześciu tygodni i trzech dni od ogłoszenia niniejszego obwieszczenia, kupony zaś w przeciagu roku, sześciu tygodni i trzech dni od czasu, w którym każdy pojedynczy kupon do zapłaty przypadnie, sądowi przedłożyli i prawa swoje udowodnili, albowiem po upływie wyz nadmienionego terminu takowe za nieważne i amortyzowane uznane będą.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

(1475) **G d i f t.** (1)

Nro. 31507. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekanntem Ludwig Czermiński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn sub praes. 13. Juli 1864 Z. 31507 Robert Doms wegen Zahlung der Wechselsumme von 370 fl. öst. W. s. R. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber am 20. Juli 1864 Zahl 31507 die Zahlungsaufgabe eröffnet ist.

Da der Aufenthaltort des Belangten Ludwig Czermiński als unbekannt angegeben erscheint, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Roiniski mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Dabcański als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-

sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 20. Juli 1864.

(1468) **E d y k t.** (1)

Nr. 509 & 496. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Lutowiskach niniejszym obwieszczeniem nieobecnemu, z miejsca i pobytu niewiadomemu panu Adolfowi Franciszkowi Edwardowi 3ga imion Swierczyńskiemu wiadomo czyni, iż przeciw temuż i przeciw starozakonemu Hersch Beer Fellerowi, tudzież przeciw współzapożwanym starozakonnym Herszkowi Güttermann i Kellmanowi Bergmann z Lutowisk pani Franciszka Bronisława Emilia 3ga im. Swierczyńska, dalej pani Teresa Izabela Malwina 3ga im. Swierczyńska, Julia Apolonia 2ga im. Swierczyńska, Klara Marya 2ga im. Swierczyńska, Wincenta Ludwika 2ga im. Swierczyńska, Gabryela Sydonia 2ga im. Swierczyńska, Ludwika Józefa Teofila 3ga im. Swierczyńska i pani Olimpia Swierczyńska jako współwłaściciele wsi Krywki pozew w sprawach dzierzawnych w c. k. sądzie powiatowym Lutowiskim względem unieważnienia kontraktu o propinacyi tejże wsi Krywka z tymże panem Edwardem Swierczyńskim i wyż wymienionym zapożwanym Hersch Beer Feller i reszcie z zapożwanymi w roku 1862 na lat 5 zawartego i oddania tej propinacyi powodkom jako współwłaścicielkom wsi Krywki pod dniem 20. sierpnia 1863 do l. 1529 wnieśli i pomocy sądowej zawezwali, na które to pozew w myśl ces. rozporządzenia z dnia 16. listopada 1858 Dz. pr. p. termin do zawarcia dobrowolnej ugody lub do dalszego sumarycznego postępowania na dzień 30. sierpnia 1864 w tutejszym c. k. sądzie powiatowym w Lutowiskach wyznacza się.

Ponieważ miejsce pobytu tegoż nieobecnego współzapożwanego pana Adolfa Franciszka Edwarda 3ga im. Swierczyńskiego wiadome jest, więc c. k. sąd powiatowy w Lutowiskach ustanawia temuż za kuratora p. Henryka Martinięgo i temuż poleca, ażeby tegoż nieobecnego według przepisów prawnego postępowania w tej sprawie zastępywał, nieobecnego p. Adolfa Franciszka Edwarda 3ga imion Swierczyńskiego zaś niniejszym edyktem wzywa się, ażeby w stosownym czasie albo sam w tutejszym c. k. sądzie powiatowym w Lutowiskach na terminie stawił się, lub potrzebne środki do obrony swojej ustanowionemu zastępcy swemu przedwcześnie udzielił, lub też innego obrońcę sobie obrał i takowego sądowi oznajmił i względem obrony swojej podług prawa zarządził, inaczej złe skutki, któreby z jego opieszałości powstały, sam sobie przypisać będzie musiał.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Lutowiska, dnia 20. kwietnia 1864.

(1481) **G d i f t.** (1)

Nr. 2106. Vom Bolechower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der dem Elias Hauptmann, Jessionär der Schewa Roth, laut Kompromißspruch vom 17. September 1832 gebührenden Summe von 400 Duf. in Gold, der früheren von 4 fl. 51 kr., dann 7 fl. 87 kr. öst. W. und der gegenwärtigen Exekuzionskosten von 17 fl. 71 kr. öst. W. die exekutive Teilblethung der in Bolechow sub CN. 14 gelegenen, dem Wolf Roth, respective dessen liegenden Nachlaßmasse gehörigen Realität hiermit bewilliget wird.

Zur Vornahme dieser Lizitation werden drei Termine auf den 30. August, den 30. September und 31. Oktober 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze bestimmt, daß beim ersten und zweiten Termine diese Realität über den Schätzungswerth oder auch um denselben, welcher mit 1819 fl. 70 kr. öst. W. ermittelt wurde, und beim letzten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Jeder Kauflustige hat zu Händen der Lizitations-Kommission das 10% im Betrage von 181 fl. 97 kr. öst. W. berechnete Badium entweder im Baaren, oder nach der, dem Lizitationsstage vorangehenden, im Amtsblatte der Lemberger Zeitung notirten Kurse, in galiz. Pfandbriefen oder galiz. Grundentlastungs-Obligazionen zu erlegen, welches dem Ersteher zurückgehalten und in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Kauflustigen gleich zurückgestellt wird.

Die übrigen Lizitationsbedingungen erliegen in der hiergerichtlichen Registratur zur freien Einsicht.

Von diesem Lizitationsakte werden der Exekuzionsführer Elias Hauptmann, dann der Exekut Wolf Roth, respective dessen liegende Nachlaßmasse mittelst des bestellten Kurators Nathan Löwner, die bekannten Gläubiger, als: die k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Staatsärars und des Lottogefälls, Menasche Fruch zu eigenen Händen, so wie auch diejenigen Gläubiger, welche nach dem 11. Juni 1864 in die Stadttafel gelangten, oder denen aus was immer für einer Ursache dieser Exekuzionsbescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Simon Blumenthal verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Bolechow, am 30. Juli 1864.

(1480) Kundmachung. (1)

Nro. 1961. Von Seite der k. k. Genie-Direktion in Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Ueberlassung der Marketenberei-Befugniß in der ärarischen Kavallerie-Kaserne zu Grodek vom 1. Oktober 1864 an auf unbestimmte Zeit **Donnerstag den 1ten September 1864 um 10 Uhr Vormittags** in der k. k. Genie-Direktions-Kanzlei (Wallgasse Nr. 891¹.) eine Vizitations-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird.

Alle näheren Vizitations-Bedingungen können bei der Genie-Direktion in Lemberg, so wie beim k. k. Militär-Stationen-Kommando in Grodek zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg, am 18. Juli 1864.

(1472) Kundmachung. (1)

Nro. 5935. Vom 17. August angefangen, wird die tägliche Kariolpost zwischen Stanislaw und Kołomea auf der Strecke zwischen Nadworna und Lanczyn über Delatyn verkehren, und aus diesem Anlaße die wochentlich dreimalige Botenfahrt zwischen Mikuliczyn und Nadworna auf die Strecke zwischen Mikuliczyn und Delatyn beschränkt.

In Folge dessen wird die tägliche Kariolpost auf der Strecke zwischen Nadworna und Kołomea täglich von Nadworna um 5 Uhr 30 Minuten Früh abgehen, in Kołomea um 12 Uhr 15 Minuten Mittag eintreffen, von Kołomea um 1 Uhr Nachmittag zurückkehren und in Nadworna um 7 Uhr 35 Minuten Abends ankommen; ferner die erwähnte Botenfahrt von Mikuliczyn Montag, Mittwoch und Freitag um 1 Uhr Nachmittag abgehen, in Delatyn an denselben Tagen um 4 Uhr 30 Minuten Nachmittag ankommen, von Delatyn Dienstag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr 30 Minuten Früh zurückkehren und in Mikuliczyn um 11 Uhr Vormittag eintreffen.

Was mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß gleichzeitig das Postenausmaß zwischen Bohorodczan und Nadworna und zwischen Nadworna und Lanczyn (zwischen letzteren Orten bei der direkten Beförderung) von je $1\frac{1}{8}$ auf $1\frac{3}{8}$ Posten herabgesetzt, und das Postenausmaß zwischen Nadworna und Lanczyn über Delatyn provisorisch mit $1\frac{1}{8}$ Posten festgesetzt wird.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 24. Juli 1864.

(1471) E d i k t. (1)

Nro. 11163. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Stanislawów wird über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Hersch Schratler der Konkurs eröffnet.

Alle diejenigen, welche an diese Konkursmasse eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche mittelst einer förmlichen Klage wider den zum Vertreter der Konkursmasse gleichzeitig bestellten Herrn Advokaten Dr. Eminowicz, zu dessen Substituten unter Einem Herr Advokat Dr. Maciejowski ernannt wird, bis einschließig 30. November 1864 bei diesem k. k. Kreisgerichte anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderungen sondern auch das Recht kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden begehren, nachzuweisen, widrigens sie nach Verstreichung dieses Termines von dem gesammten Konkursvermögen, so weit solches durch die zeitgerecht angemeldeten Forderungen erschöpft würde, unbeachtet des ihnen auf ein Massagut zustehenden Eigenthums- oder Pfandrechtes oder des ihnen zustehenden Kompensationsrechtes ausgeschlossen und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer Schuld an die Masse angehalten werden würden.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter der Konkursmasse wird der Herr Mandel Rubinstein bestellt, und zur Wahl eines definitiven Vermögensverwalters werden alle Gläubiger auf den 9. Dezember 1864 um 10 Uhr Vormittags hiergerichts zu erscheinen vorgeladen.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawów, am 25. Juli 1864.

(1474) E d i k t. (1)

Nro. 3339. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Stanislaw wird bekannt gegeben, daß die im Lastenstande der in Stanislaw sub Nro. 4 alt, 48 neu ⁴/₄ zu Gunsten der Maria Ludowika Pawłowicz intabulirte Summe von 120 Duk. zur Hereinbringung der von Sidonie Hermine und Emilie Glawinger gegen die liegende Masse nach Marianna Krzysztofowicz und Marya Ludowika Pawłowicz erstiegten Forderung von 84 fl. öst. W. s. N. G. feilgebothen wird. Diese Summe wird in den Terminen, u. z.: am 2., 16. und 30. September 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags feilgebothen, am 3ten Termine wird dieselbe auch unter dem Ausrufspreise von 720 fl. öst. W. hintangegeben werden.

Als Badium wird erlegt 36 fl. öst. W. Die Feilbiethungs-Bedingungen können in der Registratur des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes in Stanislaw eingesehen werden.

Für die Gläubiger, welche nach dem 11. März 1864 ein Hypothekarrecht erwerben sollten, oder denen der die Vizitation bewilligende Bescheid nicht zugestellt werden hinte, wird als Kurator Herr Advokat Dr. Berson mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Maciejowski bestellt.

Stanislawów, am 13. Juli 1864.

(1482) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 682. Von Seite des Dolinaer Stadtgemeindefamtes im Stryjer Kreise wird bekannt gegeben, daß die Stadtarztenstelle mit

einer jährlichen Bestallung von 210 fl. öst. W. in Erledigung gekommen ist.

Bewerber um diesen Posten haben sich mit ihren Diplomen und sonstigen glaubwürdigen Zeugnissen und über ihre Verwendbarkeit und Praxis gehörig auszuweisen, wobei bemerkt wird, daß die Herrn Bewerber, welche Medicinæ Doctores sind, den Vorzug erhalten.

Die Kompetenz-Gesuche sind bis Ende Oktober 1864 bei diesem Stadtgemeindefamte einzubringen, und es bleibt dem zu ernennenden Herrn Stadtarzt die Verpflichtung auferlegt, den Dienst in dem neu zu errichtenden städtischen Spitale, ohne weitere Vergütung dafür ansprechen zu dürfen, täglich zu versehen; eben so hat er die im Dolinaer Stadtbezirke befindlichen Ortsarmen unentgeltlich zu behandeln.

Dolina, am 9. August 1864.

(1484) Kundmachung. (1)

Nro. 4285. Von Seite der Kołomyjer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Erbauung einer hölzernen Kirche in Zabie an der Heia am 22. August 1864 beim k. k. Bezirksamte in Kossów eine Offertenverhandlung gepflogen werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1406 fl. 22 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W., und nebst diesem Baarbetrage werden dem Unternehmer von Seite der Stiftungsherrschaft Zabie Holzmaterialien im Betrage von 763 fl. 9 kr. öst. W. sammt deren Zustellung bis zum Bauplatze ausgefolgt werden.

Jeder Offerte muß daß 10%ge Badium im Betrage von 216 fl. 93 kr. öst. W. angeschlossen und die Offerte bis 6 Uhr Abends der Kommission übergeben werden; mangelhaft ausgestellte oder später einlangende Offerten werden unberücksichtigt bleiben.

Die diesfälligen Bedingungen so wie das Bauprojekt können täglich während der Amtsstunden im Ingenieurs-Bureau der k. k. Kreisbehörde am Tage der Sicherstellungsverhandlung aber beim k. k. Bezirksamte in Kossów eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kołomyja, am 3. August 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 4285. W celu wybudowania kościoła drewnianego w Zabiu nad Heią odbędzie się dnia 22. bieżącego miesiąca w biurze c. k. urzędu powiatowego w Kosowie licytacja przez oferty.

Cena fiskalna wynosi 1406 zł. 22 $\frac{1}{2}$ c. w. a., oprócz której to kwoty wydanym i na miejsce budowy przystawionym zostanie przedsiębiorcy ze strony państwa Zabiewskiego materiał budowniczy w wartości 763 zł. 9 c. w. a.

Każda oferta powinna być zaopatrzoną w wadium 10ciu-procentowe w kwocie 216 zł. 93 c. w. a., i do 6ej godziny wieczór komisji wręczoną. Oferty niedokładnie wystawione lub później wniesione, zostaną nieuwzględnione.

Warunki licytacji można razem z projektem budowy wspomnianej przegladnąć codziennie w biurze inżyniera przy c. k. władzy obwodowej, w dniu licytacji zaś w c. k. urzędzie powiatowym w Kosowie.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 3. sierpnia 1864.

(1479) Vizitations-Ankündigung. (1)

Nr. 1975. Zur Verpachtung der Fleischverzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag in den nachbenannten Pachtbezirken, wird die Vizitation bei der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direktion abgehalten werden.

a) Auf die Pachtbauer vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865:

Für Winniki mit 17 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 1279 fl. am 31. August 1864 Vormittags 9 Uhr.

Für Bóbrka mit 37 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 1909 fl. am 6. September 1864 Vormittags 9 Uhr.

b) Auf die Pachtbauer vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865:

Für Przemyślany mit 34 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 2429 fl. am 31. August 1864 Nachmittags 3 Uhr.

Für Janow mit 25 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 1554 fl. am 2. September 1864 Vormittags 9 Uhr.

Für Jaryczow mit 8 Ortschaften und dem Ausrufspreise vom 1155 fl. am 1. September 1864 Nachmittags 3 Uhr.

Für Grodek mit 35 Ortschaften und dem Ausrufspreise von 5765 fl. am 1. September 1864 Vormittags 9 Uhr.

Schriftliche versiegelte, mit dem 10% Badium des Ausrufspreises versehene Offerten können Tags zuvor der betreffenden Vizitation beim Vorstande der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Lemberg, den 5. August 1864.

(1455) Konkurs. (3)

Nro. 6482. Die Brodyer Orts- und zugleich Złoczower Kreisrabbinerstelle ist zu besetzen, und es werden Kandidaten mit geselllicher Befähigung wiederholt eingeladen, ihre Kompetenzgesuche um jenen mit jährlichen 800 fl. dotirten Posten bis 15. Oktober l. J. dem Brodyer israelitischen Gemeindevorstande zu übersenden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 4. August 1864.

(1458) Vizitations-Kundmachung. (3)

Nro. 11256. Zur Verpachtung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche Tarif 1, Post 1-3 und Tarif 2, Post 1-7 des Gesetzes vom 17. August 1862 und des 20% Zuschlages zu derselben in den nachstehends ausgewiesenen Pachtbezirken: nach dem Kreisreiben von 5. Juli 1829 Zahl 5039 und dem demselben beigefügten Anhang, dann den Kreisreiben vom 7. September 1830 Zahl 48643, 15. Oktober 1830 Zahl 61027, 4. Jänner 1835 Z. 262, dem Gesetze vom 17. August 1862 R. G. B. XXVI. Stück, dann im Grunde Bestimmungen des h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 29. Mai 1863 Zahl 25930-601 zunächst auf die Verwaltungsperiode vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 unbedingt, oder auf die Dauer vom 1. Jänner 1865 bis Ende

Dezember 1865 mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Solarjahre 1866 und 1867, oder endlich auf die Dauer vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1867 unbedingt, d. i. mit Verzichtleistung auf das wechselseitige Aufkündigungsrecht werden öffentliche Vizitationen im Amtsfokale der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol an den unten angegebenen Tagen und in den festgesetzten Stunden abgehalten werden.

Die näheren Vizitations- und Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol, wie auch bei den k. k. Finanz-Kommissariaten in Tarnopol, Zbaraz, Podwoleczyka, Grzymałow, Trembowla, Mikulince, Hussiatyn, Czortków, Skala, Germakówka, Mielnica, Zaleszczyki, Kopeczyńce, Jazłowiec und Borszczow in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Post-Nro.	Benennung des Pachtbezirkes	Zahl der Gemeinden, aus welchen der Pachtbezirk gebildet ist	Der Ausrufspreis sammt dem 20% Zuschlage beträgt für die Zeit vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865				Tag und Stunde der Vizitation	Anmerkung.
			vom Wein		vom Fleisch			
			fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Tarnopol	57	—	16716	—	am 22. August 1864	1. Mit Ausnahme der Stadt Tarnopol, welche in die II. Klasse eingereiht ist, gehören sämtliche übrige Ortschaften in die III. Tarifs-Klasse. 2. Die schriftlichen mit dem 10% Badium des Ausrufspreises versehenen, in Kouvert einzuschließenden und wohl zu versiegelnden Offerten sind längstens bis zum Beginne der mündlichen Vizitation bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu überreichen. In denselben ist die Zeitdauer, für welche der Pachtanboth gemacht wird, genau anzugeben. 3. Die Anbothe sind gesondert für jedes Pachtobjekt, nämlich Wein und Fleisch—sowohl einzeln, als auch summarisch zu stellen.	
2	Thuste	17	111	91	2789	72		am 23. August 1864
3	Jezierzany	18	18	14	825	64		am 24. August 1864
4	Jazłowiec	26	30	73	992	63		am 25. August 1864
5	Krzyweze	17	16	43	539	14		am 26. August 1864
6	Korolówka	10	28	33	1092	32		am 29. August 1864

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Tarnopol am 30. Juli 1864.

(1470) Ankündigung. (2)

Nro. 1081. Zur Veräußerung nachstehender diesherrschaftlichen Grundstücke wird die Vizitation auf den 22. August 1864 9 Uhr Vormittags festgesetzt, als:

- a) der Eisenwerksgründe zu Podmichale im Flächeninhalte von 21 Joch 1202 □ Rlf.,
- b) des Lan górny von 10 Joch 920 □ Rlf.,
- c) der Wiese Moczar in Wistowa von 8 Joch 769 □ Rlf. und
- d) des Waldabschnittes Sopowa góra in Rypianka sammt den darauf befindlichen Eichenstämmen und Fichtenpflanzungen von 119 Joch 94 □ Rlf.

Die Fiskalpreise betragen und zwar:

- ad a) 3002 fl. 60 kr. öst. W.
- ad b) 753 fl. 20 kr. "
- ad c) 761 fl. 20 kr. "
- ad d) 2608 fl. 98 kr. "

Diese Vizitation wird bei dem Katuszer k. k. Kameral-Wirtschaftsamt abgehalten, wozu Kauflustige, versehen mit einem 10% Badium, eingeladen werden.

Es werden auch schriftliche Offerten, mit dem entsprechenden Badium belegt und vorschriftsmäßig ausgefertigt, jedoch nur bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Vizitation vorhergehenden Tages von dem Vorsteher des Katuszer Kameral-Wirtschaftsamtes übernommen werden.

Die sonstigen Vizitations-Bedingnisse können jederzeit hieramts eingesehen werden.

Vom k. k. Kameral-Wirtschaftsamte.

Katusz, am 2. August 1864.

(1465) Kundmachung. (2)

Nr. 23520. Zur Befegung des Tabak-Subverlags in Drohobycz, Samborer Kreises, wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte, belegt mit dem Badium von 200 fl., sind längstens bis einschließig 6. September 1864 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor zu überreichen.

Der Verkehr dieses Subverlags betrug im Verwaltungsjahre 1863 im Tabak 68.218 fl. und in Stempeln 7202 fl. öst. W.

Die näheren Vizitationsbedingungen und der Erträgnisausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor, wie auch bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 3. August 1864.

Obwieszezenie.

Nr. 23520. Do obsadzenia podrzędnej trafiki tytoniu w Drohobyczu, obwodu Samborskiego, rozpisuje się konkurencya przez pisemne oferty.

Te oferty mają być zaopatrzone kwotą 200 zlr. w. a. jako wadyum i najdalej na dniu 6. września 1864 włącznie do c. k. powiatowej dyrekeji skarbowej w Samborze podane.

Obrót tej trafiki wynosił w roku 1863 w tytoniach 68.218 zlr., a w stemplach 7202 zlr. w. a.

Bliższe warunki licytacyjne, jakoteż wykaz dochodów mogą interesowani w c. k. powiatowej dyrekeji skarbowej w Samborze, tudzież w tutejszej krajowej dyrekeji finansowej przejrzeć.

Od c. k. finansowej dyrekeji krajowej.

Lwów, dnia 3. sierpnia 1864.

(1462) E d i k t. (2)

Nro. 5038. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Michael Piatek mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Sal Jonas Jasser unterm 29. Juli wegen Zahlung der Summe 207 Schubl. 40 Kop. eine Wechselklage überreicht habe, worüber unterm 29. Juli Zahl 5038 die Zahlungsaufgabe erlassen worden ist.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Wesolowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Josef Skalkowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zkoczów, den 3. August 1864.

Vizitation

von original-spanischen Sprungwidderu, Mutter-Schafen und Schöpsen auf dem k. k. Familien-gute Holitsch in Ungarn.

Nr. 3526. Die k. k. Familiengüter-Direktion macht hiermit bekannt, daß am **22. August 1864** zu **Holitsch** eine größere Anzahl von Sprungwidderu, Mutterschafen und Schöpsen gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden wird.

Kauflustige werden daher eingeladen, sich am obigen Tage Vormittags 10 Uhr im **Holitscher Schlosse** einzufinden.

Wien, am 4. August 1864.